

	31.12. 1939	31.12. 1945	31.12. 1946	31.12. 1947
Zuführung an Wohlfahrts- fonds	200	-	-	-
Zuführung z. Gewinnvor- trag auf neue Rech- nung	65	-	-	-
Gewinn (z. Verteilung)	145	-	-	-
Gewinn nach Vortrag	-	3 811	3 445	3 486 249
RM	16 322	8 267	5 755	5 261 283

Erträge

Ertrag gem. § 132 II, 1 AG	16 164	6 649	1 808	1 452 043
Erträge aus Betei- ligungen	4	-	-	-
Zinsen	-	U	-	-
Außerordentl. Erträge	91	591	136	364 297
Gewinnvortrag	63	1 027	3 811	3 444 943
RM	16 322	8 267	5 755	5 261 283

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Stamm- aktien	144	-	-	-
Dividende auf Vorzugs- aktien	1	-	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	(65)	3 811	3 445	3 486 249
RM	145	3 811	3 445	3 486 249

Bestätigungsvermerk:

Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden".

Hannover, den 20. Juli 1949

gez: Dipl.-Kfm. H. Hodemacher
Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZU DEN ABSCHLÜSSEN 1945 - 1947:**1945:**

Das Geschäftsjahr 1945 stand im Zeichen des durch das Kriegsende hervorgerufenen Zusammenbruchs der Wirtschaft.

Das Unternehmen ist durch den verlorenen Krieg besonders dadurch sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, weil sich die Hauptverwaltung in Breslau und der größte Teil der Arbeitsgebiete im Osten des Reiches befanden. Große Werte blieben dort zurück an Gebäuden und Maschinen. Die Verluste waren deshalb besonders groß, weil sich im Osten neben der Hauptverwaltung große Geschäftsstellen mit zahlreichen Großbaustellen befanden.

Im Laufe des Jahres wurde die Hauptverwaltung nach dem Sitz der Niederlassung Hannover verlegt.

Die Geschäftsstellen in Berlin und Halle sind infolge der Besetzung in Mitleidenschaft gezogen worden.

Beim Wiederaufbau des Geschäftes im Westen bestand die größte Aufgabe darin, Baugeräte und Maschinen anzuschaffen, da bei den beiden einzigen westlichen Niederlassungen Dortmund und Hannover infolge der Kriegereignisse der größte Teil des dort vorhandenen Gerätes und der sonstigen Voräte verloren gegangen war.

1946:

Das Geschäftsjahr 1946 stand im Zeichen der Bemühungen um den Wiederaufbau des durch das Kriegsende ausserordentlich hart getroffenen Unternehmens.

Die Geschäftsstelle Dortmund, die Ende des Krieges durch den Totalverlust aller Geräte und Einrichtungen zum Stillstand gekommen war, wurde wieder in Gang gebracht.

Der Betrieb in den Niederlassungen Berlin und Halle konnte weitergeführt werden.

In Hannover hat sich in der Berichtszeit ein Teil der ehemaligen schlesischen Facharbeiter eingefunden, für die Unterkünfte geschaffen werden mußten. Im Berichtsjahr war es möglich, größere Anschaffungen für den Wiederaufbau des Geräteparkes, der im Westen fast restlos in Verlust geraten war, vorzunehmen.

In Hannover wurde das bombenbeschädigte Wohnhaus Wittekamp 52 erworben. Weitere Wohn- und Lagerbaracken wurden erstellt.

1947:

Im Geschäftsjahr 1947 wurden die Bemühungen, den Gerätepark des Unternehmens wieder aufzubauen, mit Erfolg fortgesetzt.

Das Unternehmen war beschäftigt bei Bauten behördlicher und privater Auftraggeber. Der Umfang dieser Beschäftigungen war durch den starken Mangel an Arbeitskräften und an Baustoffen sehr begrenzt.

Die Zonenteilung Deutschlands machte es notwendig, im Jahre 1947 die Niederlassung in Halle/Saale zu veräußern.

Die Bemühungen, die schlesischen Stamarbeiter im Westen zu sammeln und für diese Unterkünfte zu schaffen, wurden erfolgreich fortgesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.1947 (s.a. Fußnoten zur Bilanztafel):

Beim Konto "Bebaute Grundstücke" ist ein Zugang in Höhe von rd. RM 102 000.- eingetreten durch den weiteren Aufbau des Hauses Hannover, Wittekamp 52, und durch die Errichtung von Fabrikationswerkstätten auf dem Werkplatz in Hannover-Brink. Durch den Verkauf von 2 Grundstücken in Halle/Saale ist gleichzeitig ein Abgang in Höhe von rd. RM. 74 700.- zu verzeichnen.

Die Aufteilung der Vermögenswerte in kriegsberührte und nicht kriegsberührte Werte ist aus der Bilanz ersichtlich. Es wird im Geschäftsbericht besonders bemerkt, daß es sich bei den in der Bilanz ausgewiesenen Posten jeweils um die Buchwerte handelt, und daß die Ersatzansprüche der Unternehmung für die kriegsberührten Werte wesentlich höher liegen, als es nach dem Bilanzansatz den Anschein hat.

Nach Vornahme der Abschreibungen ergibt die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1947 folgenden Stand:

Gewinn-Vortrag zum 1.1.1947	RM 3.444 942.85
Gewinn aus 1947, nach Einschluß Außerordentlicher Erträge	RM 41 306.16
so daß verfügbar sind	RM 3 486 249.01,
die auf neue Rechnung vorgetragen wurden.	

DM-Kurse:	Jan.-Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez. 1949.
höchster:	-	10	10	15	20
niedrigster:	-	10	10	10	15
letzter:	-	10	10	15	20

Dividenden 1944/47: 0 %.

Abgeschlossen am 3. Januar 1950.